

# Symphonie für Bläser und Schlagzeug

**Werktitel:** Symphonie für Bläser und Schlagzeug

**Opus Nummer:** opus 12

**KomponistIn:** [Hueber Kurt Anton](#)

**Entstehungsjahr:** 1968

**Dauer:** 23m

**Genre(s):** Neue Musik

**Besetzung:** Ensemble

**Besetzungsdetails:**

**Orchestercode:** 2/2, EHr/2, BKlar/2 - 4/3/3/0 - GlSp, Vibr, RöhrenGl, Mar, 3 Bck, Tamtam, Woodblocks, Hammer

[Flöte](#) (2), [Oboe](#) (2), [Englischhorn](#) (1), [Klarinette](#) (2), [Bassklarinette](#) (1), [Fagott](#) (2), [Horn](#) (4), [Trompete](#) (3), [Posaune](#) (3), [Perkussion](#) (1)

ad Perkussion: GlSp, Vibr, RöhrenGl, Mar, 3 Bck, Tamtam, Woodblocks, Hammer

**Art der Publikation:** Eigenverlag

**Uraufführung:**

3. November 1986 Wien

**Mitwirkende:** [Angerer Paul](#)

**Band/Ensemble:** ORF-Sinfonieorchester

**Sendeaufnahme:**

[ORF - Österreichischer Rundfunk - Hörfunk](#)

Das Werk stellt eine instrumentale Messe dar. Den 5 Sätzen der Symphonie entsprechen das Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus-Benedictus und Agnus Dei der Messe. Das Werk basiert auf einer zwölftönigen Quartenreihe. Das Timbre des

Schlagzeugs ist durch den Messtext inspiriert: Röhrenglocken werden im "Kyrie eleison", das Vibraphon im "Christe eleison" eingesetzt. Marimbaphon und Tamtam charakterisieren den 3. Satz (Credo). Hammerschläge auf den Holzblock prägen das "Crucifixus". Glockenspiel, Vibraphon, Röhrenglocken und Tamtam verleihen dem "Sanctus" sein charakteristisches Kolorit. Die Klangkombination Vibraphon und tremolierende Becken ist der klagenden Kantilene zu Beginn des 5. Satzes (Agnus Dei) zugeordnet.

---